Tagungsleitung
Prof. Dr. Marcus Llanque, Universität Augsburg
Dr. phil. Jochen Wagner, Evangelische Akademie Tutzing

Tagungsorganisation
Maria Wolff, Telefon: 08158 251-123, Telefax: 08158 99 64 23,
E-Mail: wolff@ev-akademie-tutzing.de, beantwortet Ihre Anfragen zu der Veranstaltung in der Zeit von Montag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

Anmeldung
Ihre Anmeldung erbitten wir schriftlich, mit anhängender Karte oder direkt online. Ihre Anmeldung wird von uns bestätigt und ist verbindlich.
Anmeldeschluss ist der 25. Januar 2019.

Abmeldung
Sollten Sie kurzfristig an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir bis spätestens **25. Januar 2019** um entsprechende schriftliche Benachrichtigung, andernfalls werden Ihnen 50 % des vollen Preises, am Tag des Tagungsbeginns 100 % der von Ihnen bestellten Leistungen in Rechnung gestellt. Nach Abmeldefrist entfällt der Anspruch auf Ermäßigung. Sie erhalten von uns eine schriftliche Bestätigung über den Eingang Ihrer Abmeldung. Zu Ihrer Buchung empfehlen wir den Abschluss einer Seminar-Versicherung.

Preise

für die gesamte Tagungsdauer	€
Teilnahmebeitrag	75.–
Verpflegung (ohne Übernachtung/Frühstück)	49.–
Vollpension	
– im Einzelzimmer	166.–
– im Zweibettzimmer	122.–
– im Zweibettzimmer als EZ	182.–
Kurzzeitzuschlag für eine Übernachtung	10.–
In den Pausen werden Kaffee/Tee/Kuchen angeboten und **auch** bei Teilnahme ohne Verpflegung berechnet	à 4.–

Sonderkost
Gerne bietet unsere Küche gegen einen Aufpreis von 10.– € pro Person & Veranstaltung bei streng veganem Essen, Unverträglichkeiten oder Allergien die Zubereitung einer Sonderkost an – s. Anmeldekarte.

Wir bitten um Begleichung bei Anreise durch Barzahlung oder EC-Karte. Bestellte und nicht in Anspruch genommene Einzelleistungen können nicht rückvergütet werden.

Preisnachlass
Auszubildende, SchülerInnen, StudentInnen (bis zum 30. Lebensjahr) und Arbeitsuchende erhalten eine Ermäßigung von 50 %. JournalistInnen wird der Teilnahmebeitrag erlassen, wenn der Presseausweis von einer ausstellungsberechtigten Organisation zusammen mit dem Auftrag zur Berichterstattung vorliegt. Bei Inanspruchnahme einer Ermäßigung schicken Sie uns bitte eine Kopie Ihres Ausweises mit Ihrer Anmeldung zu.

bpb: Anerkannter Bildungsträger

Die Evangelische Akademie Tutzing ist Mitglied der Evangelischen Akademien in Deutschland (EAD) e.V., Berlin.

Die Tagung wird zu einem erheblichen Teil aus Kirchensteuermitteln finanziert.

Stiftung Schloss Tutzing
Die Stiftung hat es sich zur Aufgabe gemacht, für den Erhalt des denkmalgeschützten Gesamtensembles „Schloss und Park Tutzing“ Sorge zu tragen. Möchten Sie der Stiftung einen Betrag zukommen lassen, stellen wir Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung aus.

Verkehrsverbindungen
Für die Planung Ihrer Anreise nutzen Sie bitte das Portal Greenmobility auf unserer Homepage.

Die Akademie verfügt nur über eine begrenzte Anzahl von Parkplätzen. Wir empfehlen die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

Tagungsgäste, die zur Anreise öffentliche Verkehrsmittel benutzen und dieses durch Vorlage ihres Fahrscheins (Mindestbetrag: 10.– €) an der Rezeption nachweisen können, erhalten auf den vollen (nicht ermäßigten) Tagungsbeitrag einen Preisnachlass.

Bildnachweis: Abandoned City, © Ahmet Iltas, AdobeStock
Tagungsnummer: 0332019

Evangelische Akademie Tutzing
Schlossstraße 2+4 / 82327 Tutzing
www.ev-akademie-tutzing.de
Blog: web.ev-akademie-tutzing.de/rotunde
facebook.com/EATutzing
twitter.com/EATutzing

EFQM
EMAS
Ulenspiegel Druck CO_2-frei
Schützt den Amazonas
Klimaneutral gedruckt

Wenn unzustellbar, zurück! Bei Umzug Anschriftenberechtigungskarte!

GOGREEN
Der CO_2-neutrale Versand mit der Deutschen Post

EVANGELISCHE AKADEMIE TUTZING
Schloss-Straße 2+4, 82327 Tutzing
www.ev-akademie-tutzing.de

EVANGELISCHE AKADEMIE TUTZING

Recht und Sühne – Syrien als Fall für Den Haag?

Gibt es Humanität, Friede, Zukunft ohne Gerechtigkeit?

1. bis 3. Februar 2019

„IN DER UNO WIRD VOR ALLEM SEHR VIEL GEREDET. DIE UNO WIE DIE INTERNATIONALE POLITIK HABEN IN SYRIEN VERSAGT“

Carla del Ponte

„Syrien“ – ein Wort genügt, um einen sprachlos oder schreiend zu machen. Die kriegsgeladene Situation schreit zum Himmel. Soviel Not, Elend, Tod, Mord und Folter, zerstörte Leben, versehrte Leiber, kaputte Seelen, verwüstete Städte, zerbombte Dörfer, vermintes Land. Und so viele Flüchtlinge und junge Leute: Was für eine Zukunft werden sie haben?

Denn kann es eine Zukunft geben ohne Gerechtigkeit, Sühne und Recht, ohne eine wenigstens symbolische wenn nicht juristische, politische Rehabilitation der vielen Opfer? Und gleichviel: dass die Täter, die Mörder und Folterer, dass sie allesamt zur Rechenschaft gezogen werden! Aber kann Politik das leisten?

Sie muss es. Die Handlanger des Bösen triumphierten sonst wohl auf ewig über ihre Opfer und kämen ungeschoren davon. Wie oft lachen die Täter ihre Opfer noch aus in einer ausweglos absurd verdichteten Immanenz. In dieser beginnt irgendwann der Wiederaufbau – während Hunderttausende in Flüchtlingslagern leben.

Wo also anfangen? Ja, hat der Krieg überhaupt aufgehört? Und welche Kräfte sollen nun auf den Trümmern das Neue gestalten? Gibt es eine Instanz, die über alle Wunden die Menschen verbindet? Wer kann, wo so viel Unheil nicht heilt, wenigstens trösten, Mut machen?

Helfen, Flüchtlinge aufnehmen, Grundstrukturen schaffen – das braucht Viele, die frei sind von den lähmenden Traumata. Mag es zu Frieden, Demokratie, Toleranz, Solidarität, Empathie unendlich weit erscheinen: Wie wichtig jedoch ist eine Vision von Gerechtigkeit? Gerade auch für die Jugend dort, nicht weniger für unsere Kids hier? Wie bildet sich ein Minimalprogramm des Humanums, des Unrechts- und Rechtempfindens?

Immerhin gibt es den Internationalen Strafgerichtshof in Den Haag. Anders als viele wohl situierten Zyniker und Mauerbauer gegen Flüchtlinge und Hilfsbedürftige, nennt er die Verbrechen und klagt die Verbrecher an.

Recht und Sühne für Syrien, exemplarisch für viele andere Barbareien auf der Welt – dazu laden wir sehr herzlich ein in die Evangelische Akademie Tutzing.

Prof. Dr. Marcus Llanque, Universität Augsburg
Pfr. Dr. phil. Jochen Wagner, Evangelische Akademie Tutzing

Programm

Freitag, 1. Februar 2019

Anreise ab 16.00 Uhr

18.00 Uhr Beginn der Tagung mit dem Abendessen

19.00 Uhr **Recht und Sühne – Syrien als Fall für Den Haag?**
Begrüßung
Pfr. Dr. phil. Jochen Wagner
Einführung
Prof. Dr. Marcus Llanque

Syrien im Krieg – die Zivilgesellschaft und die Rolle der Frauen
Midea Daghstani

20.15 Uhr **Syrien – ein Fall für den Internationalen Strafgerichtshof**
H. E. Judge Dr. Cuno Tarfusser

21.30 Uhr Gespräche in Gruppen

Geselligkeit in den Salons

Samstag, 2. Februar 2019

07.45 Uhr Morgenandacht in der Schlosskapelle

09.00 Uhr **Mein Syrien**
Yamen Hussein

10.00 Uhr **Menschen im Krieg, im Flüchtlingslager**
Erol Gurian
Live Chat mit Syrien

11.00 Uhr Kaffeepause

11.30 Uhr **Flüchtlinge retten – ein Minimalakt der Humanität**
Claus Peter Reisch

12.30 Uhr Mittagessen

14.00 Uhr **Flüchtlinge aufnehmen – eine kleine Politik der Gastfreundschaft**
Matthias Weinzierl

15.00 Uhr **Skandal Syrien – Das Leid der Menschen und der elaborierte Zynismus der Welt**
Was heißt heute „politische Existenz“?
Bundesjustizministerin a.D.
Sabine Leutheusser-Schnarrenberger

16.00 Uhr Kaffeepause

16.30 Uhr **Und was tut die UNO?**
Syrien und das UN-Menschenrechtssystem
Dr. iur. Maximilian Spohr

17.30 Uhr **Warum schlagen wir nicht eine neue Seite auf?**
Wenn Assad nicht geht, müssen wir uns adaptieren?
Dr. Bente Scheller

18.30 Uhr Abendessen

20.30 Uhr Musik live in der Schlossdiele

Geselligkeit in den Salons

Sonntag, 3. Februar 2019

07.45 Uhr Gottesdienst in der Schlosskapelle

09.00 Uhr **Gerechtigkeit – notfalls erst im Jüngsten Gericht?**
Prof. Dr. Reiner Anselm

10.00 Uhr **Sterben für Ruinen?**
Palmyra, Weltkulturerbe und Kulturozid
Prof. Dr. Marcus Llanque

11.00 Uhr **Erinnern oder Vergessen?**
Kollektive Traumatisierung als Herausforderung für das Lernen aus der Geschichte
Prof. Dr. Karsten Fischer

12.00 Uhr **Gerechtigkeit – eine unverzichtbare Vision, besonders für die Kids?**
Stud. Dir. Georg Fleischmann & Nele Holloch

13.00 Uhr Ende der Tagung mit dem Mittagessen

Referierende

Prof. Dr. Reiner Anselm, Systematische Theologie und Ethik, Evang.-Theolog. Fakultät LMU München
Midea Daghstani, eh. syrische Aktivistin, Beraterin für zivilgesellschaftliche Organisationen, Homs/Syrien, Berlin
Prof. Dr. Karsten Fischer, Geschwister Scholl Institut für Politikwissenschaft, Lehrstuhl Politische Theorie, LMU München
Georg Fleischmann, Gymnasiallehrer, Regionalbeauftragter für Demokratie und Toleranz, Staatliche Schulberatungsstelle für Mittelfranken, Nürnberg
Erol Gurian, Fotograf, Dozent für Visuelle Medien, Deutsche Journalistenschule, Universität Hildesheim, München
Nele Holloch, Gymnasiastin, Q 12, u.a. Ethik-Kurs, aktiv bei *amnesty international*, Gymnasium Stein bei Nürnberg
Yamen Hussein, Dichter, Lyriker, Schriftsteller, Homs/Syrien, derzeit Leipzig, bzw. Irak
Bundesjustizministerin a.D. Sabine Leutheusser-Schnarrenberger, Antisemitismus-Beauftragte der Landesregierung NRW, Richterin am Bayrischen Verfassungsgerichtshof, Feldafing
Prof. Dr. Marcus Llanque, Politikwissenschaft, Politische Ideengeschichte, Politische Theorie, Universität Augsburg
Claus Peter Reisch, Kapitän für MISSION LIFELINE e.V., www.mission-lifeline.de, München (desig. Träger des Menschenrechtspreises 2019 von Österreich, Wien, Nov. 2019).
Dr. Bente Scheller, Director of the Heinrich Böll Foundation‘s Middle East office in Beirut, Beirut; Nahost- und Islam-Expertin, Bonn/Beirut
Maximilian Spohr, Referent Bürgerrechte, Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit, Liberales Institut/ Themenmanagement, Berlin
H. E. Judge Dr. Cuno Tarfusser, Presising Trial Chamber I of the International Criminal Court, Den Haag, Präsident der Akademie für Deutsch-Italienische Studien, Meran
Matthias Weinzierl, langjähriger Flüchtlingsrat, Leiter des Flüchtlingshauses Bellevue de Monaco, München